

Selbsthilfe braucht selbst Hilfe

Patienten-Charta: Die Kapfenbergerin Barbara Serschen fordert regionale Politiker zum Handeln auf.

Barbara Serschen hat in der Steiermark die Selbsthilfegruppe für COPD und Lungenfibrose aufgebaut. Fibrose beschreibt Veränderungen in der Feinstruktur der Lunge. Das Lungenemphysem, eine Form der chronisch-obstruktiven Bronchitis (COPD), zählt zu den häufigsten Lungenerkrankungen weltweit.

Jetzt schlägt Barbara Serschen Alarm: „Für unsere Patienten-Charta, die im Oktober im EU-Parlament vorgestellt wird, benötigen wir insgesamt 35.000 Unterschriften, damit wir unserer Resolution auch den entsprechenden Nachdruck verleihen können.“

IPF-Patientenorganisationen (Idiopathische Pulmonale Fibrose) haben in dieser Charta konkrete Empfehlungen formuliert und fordern EU, nationale Regierungen und Gesundheitsorganisationen auf, diese Maßnahmen auch umzusetzen.

Unter anderem wird gefordert: Gewährleistung einer frühen und genauen Diagnose, gleicher Zugang zur Gesundheitsversorgung – unabhängig vom Alter, Förderung eines ganzheitlichen Ansatzes und den Zugang zu Palliativmedizin und Sterbebegleitung zu erhöhen.

„Es kann nicht sein, dass eine Lungentransplantation nur bis 65 Jahre möglich ist. Für ältere Patienten bedeutet dieser bürokratische Schildbürgerstreich sehr oft das Todesurteil“, kritisiert Barbara Serschen. „Zudem fehlt es unserer Organisation

am entsprechenden Lobbyismus, es wird noch zuwenig geforscht, es fehlen die Medikamente. Die Politik muss endlich handeln.“

Barbara Serschen ist im Auftrag von LOT Austria (der Verband aller österreichischen Selbsthilfegruppen für COPD, Lungenfibrose und Langzeit-Sauerstoff-Therapie) selbst höchst aktiv und klärt österreichische Gesundheitspolitiker über die Forderungen der Patienten-Charta auf. „Ich war bereits bei Jörg Leichtfried (EU), Erwin Spindelberger (Nationalrat) und Markus Zelisko (Landtag) und habe Aufklärung betrieben. Ich hoffe, das zeigt auch Wirkung.“

Die Patientencharta kann online unterschrieben werden (www.ipfword.org/charter) oder direkt bei Barbara Serschen (Tel. 0699 / 107 41 259, Mail: mikabai952@yahoo.de).



Barbara Serschen sammelt Unterschriften, um das EU-Parlament bezüglich Patienten-Charta wachzurütteln.

Foto: Hackl